

Der Schweizerische Gehörlosenbund im Jahre 1983

Autor(en): **Urech, Felix**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **78 (1984)**

Heft 5

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-925147>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erscheint zweimal monatlich.

Redaktionsadresse:

Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Postfach, 4125 Riehen 1

Redaktionsleitung:

Heinrich Beglinger, Eisenbahnweg 87, 4125 Riehen

Redaktoren:

Elisabeth Hänggi, Schützenrainweg 50, 4125 Riehen
Walter Gnos, Widumstrasse 7, 8603 Schwerzenbach
Trudi Brühlmann, Neueggweg 7, 6045 Meggen LU

Anzeigen, Adressänderungen, Abonnemente:

Postfach 52, 3110 Münsingen

GEHÖRLOSEN- ZEITUNG



Nr. 5
1. März 1984
78. Jahrgang

für die deutschsprachige Schweiz
Offizielles Organ
des Schweizerischen Gehörlosenbundes (SGB) und
des Schweizerischen Gehörlosensportverbandes (GSV)

Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen (SVG)

Der Schweizerische Gehörlosenbund im Jahre 1983

Präsident Urech legt den 38. Jahresbericht vor

Die Vertretung und die Durchsetzung der Gehörloseninteressen auf gesamtschweizerischer Ebene war die Hauptarbeit des SGB im vergangenen Jahr. Um diese Aufgaben erfüllen zu können, musste man praktisch überall präsent sein. Das war nicht immer einfach. Denn heute werden oft Entscheide getroffen, die auch von uns ein rasches Handeln erfordern. Unsere Vorstandsmitglieder inklusive Sekretär aber arbeiten allesamt ehrenamtlich.



SGB-Präsident Felix Urech: viel Arbeit im vergangenen Jahr

Erfreuliche Erfolge

Der wichtigste Erfolg, der allen Gehörlosen zugute kommt, war die Übernahme der Kosten für das Schreibtelefon durch die Invalidenversicherung ab 1. Januar 1983. Das ist ein weiterer Markstein auf dem Weg zur sozialen Eingliederung und zur grösseren Unabhängigkeit der Gehörlosen. Bisher hat die IV vor allem die Kosten der schulischen Ausbildung und der beruflichen Eingliederung übernommen. Eine weitere Folge der SGB-Bemühungen ist auch, dass künftig Gehörlose

direkt in der vorbereitenden Kommission des Bundesamtes für Sozialversicherung vertreten sein können. Dort wird zurzeit über die Schaffung einer eidgenössischen Behindertenkommission beraten. Anfänglich wurde dazu nur der Schweizerische Verband für das Gehörlosenwesen (SVG) eingeladen. Nach unserer direkten Einsprache beim Bundesamt ist nun auch der SGB in dieser Kommission vertreten durch Marie-Louise Fournier. Die Beziehungen des SGB zur ASASM, dem Dachverband der Gehörlosen in der Westschweiz, waren immer gut und problemlos. Der gegenseitige Kontakt ist gesichert durch die ständige Teilnahme von André Veuve als Vertreter der ASASM an allen SGB-Vorstandssitzungen.

SGB-SVG

Erfreulich hat sich die Zusammenarbeit mit dem Verband seit dem Präsidenten- und Sekretariatswechsel beim SVG entwickelt. Ein Gespräch auf höchster Ebene zwischen dem neuen Verbandspräsidenten, Herrn Hanspeter Keller, und dem Präsidenten des Gehörlosenbundes sowie der regelmässige Kontakt der neuen Sekretärin, Frau Erika Müller, mit allen SGB-Vorstandsmitgliedern haben viel zu einem guten Einvernehmen beigetragen. Der SVG hat einen beratenden Ausschuss für sein kurz-/mittelfristiges Arbeitsprogramm gebildet, dem als SGB-Vertreter Marcus Huser angehört. Auf unser Gesuch hin hat der Verband eine Erhöhung der Subvention für unsere Kommissionsarbeiten auf Fr. 4000.- pro Jahr bewilligt. Vielen Dank dafür! Daneben wurde dem SGB vom Verband auch ein Kostenvorschuss für das Jugendlager 1984 bis zur Rückerstattung durch das «Bundesamt für Sozialversicherung» gutgesprochen.

Frau Erika Müller ist als kompetente Vertreterin des SVG in unsere Sekretariatskommission delegiert worden. Unser An-

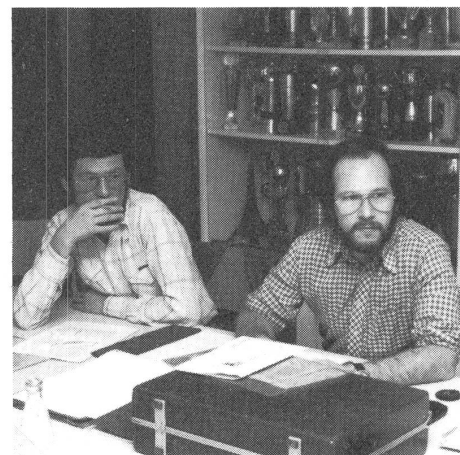
trag an die Delegiertenversammlung des SVG, den Gehörlosenrat jedes Jahr einzuberufen, wurde gutgeheissen. Das Memorandum über unsere Vorstellungen betreffend Zusammenarbeit mit dem SVG und die Reformwünsche für den Gehörlosenrat werden vom Verband noch analysiert.

Hier möchte ich es nicht unterlassen, auch dem zurückgetretenen SVG-Präsidenten, Herrn Dr. G. Wyss, sowie der ehemaligen Zentralsekretärin, Frau Marianne Huber, für ihre jahrelange Arbeit zum Wohl der Gehörlosen bestens zu danken.

Tätigkeitsbericht

1983 kam *der Vorstand* zu vier Sitzungen zusammen, drei weitere dienten den Deutschschweizer Mitgliedern zur Information und Diskussion um Probleme in ihrer Region.

Die Delegiertenversammlung fand am 19. März im renovierten Rathaus zu Basel statt. Neben Regierungsrat Facklam und den vielen Gästen konnten erstmals auch Vertreter der politischen Parteien begrüsst werden. Nach dem Rücktritt von *Emmy Zuberbühler* und *Trudi Brühlmann* wurden *Walter Gnos*, Schwerzenbach, und *Sandro De Giorgi*, Bolligen BE, als neue Vorstandsmitglieder gewählt. *Emmy Zuberbühler* wurde die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Sie hat viele



Die neu gewählten Vorstandsmitglieder, links: Sandro De Giorgi, rechts: Walter Gnos

Jahre im Vorstand gearbeitet und früher das Sekretariat geführt. Dazu übersetzte sie an den Sitzungen immer in drei Sprachen für die Vorstandsmitglieder. Als Hörende hatte sie es nicht immer leicht, da Aussenstehende manchmal schief auf sie hinunterblickten, weil sie sich für den Gehörlosenbund einsetzte. Es ist ihr sehr hoch anzurechnen, dass sie die Rechte der Gehörlosen immer konsequent verteidigt hat.

Trudi Brühlmann hat zunächst als Nachfolgerin von Emmy Zuberbühler eine Zeitlang das Sekretariat geführt und dieses Amt dann Marcus Huser weitergegeben. Dazu diente sie dem SGB als Dolmetscherin und führte an den Delegiertenversammlungen das Protokoll. Frau Zuberbühler und Frau Brühlmann verdienen den Dank des SGB, zumal beide bereit sind, als Dolmetscherinnen dem SGB bei Bedarf weiterhin zur Verfügung zu stehen.

Die Schweizerische Vereinigung gehörloser Motorfahrer (SVGM) wurde als neues Mitglied in den SGB aufgenommen. Vorher hatte die DV eine Statutenergänzung angenommen, nach der nun auch schweizerische Organisationen Mitglied des SGB werden können. In alten Statuten war nur die Aufnahme von Sektionen als Mitglieder vorgesehen. Der SGB vertritt heute gemeinsam mit der SVGM die Interessen der gehörlosen Motorfahrer nach aussen.

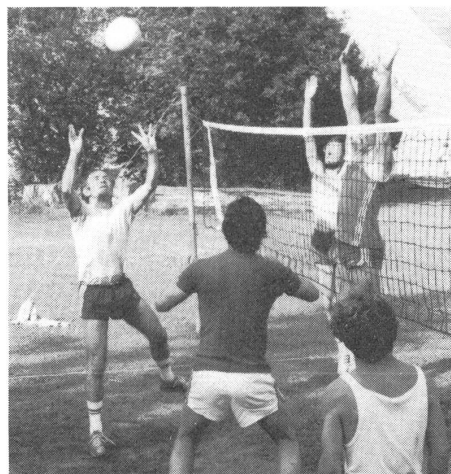
Den Baslern danken wir für die musterhafte Organisation der Delegiertenversammlung. Die festliche Umrahmung mit der Fasnachtsclique war einmalig. Nach dem Bankett und dem gemütlichen Beisammensein in einem Fasnachtskeller bildete die Führung durch den Zoo am Sonntag den Abschluss.

Zum erstenmal führte der SGB ein *Jugendlager* in eigener Regie durch. Die Beratungsstelle in Bern hat bei den Vorbereitungsarbeiten mitgeholfen. Der SGB möchte den Beratungsstellen von Bern und Zürich für den Kostenvorschuss bestens danken.

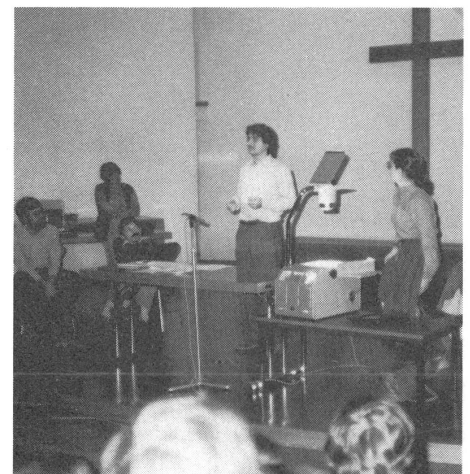
Der *Gehörlosenrat* in Zürich hatte am 26. Februar das Thema «Selbsthilfe bei Behinderten» und «Selbsthilfe bei Gehörlosen». Die Referate hielten Martin Stamm



Am Vereinsleiterkurs in Einsiedeln: bei der Morgenbesinnung



Sportlicher Wettkampf im 1. SGB-Jugendlager



Der Gehörlosenrat tagte in Zürich (Gehörlosenkirche)

von der ASKIO und Marcus Huser vom SGB.

Der *Weiterbildungskurs in Einsiedeln* mit dem Thema «Zwischenmenschliche Beziehungen im Verein» und der *Kaderkurs der Welschen in Jongny* wurden gut besucht. Besonders erwähnt sei hier die gute Beteiligung der Sportvereine. Marie-Louise Fournier und Beat Kleeb waren die Schweizer Delegierten am *Weltkongress der Gehörlosen in Palermo*. Die *DV der ASKIO* haben Marie-Louise Fournier und Marcus Huser besucht. Am ASKIO-Seminar über Medienarbeit nahmen Elisabeth Hänggi und Walter Gnos teil.

Die Taubstumm- und Sprachheilschule Riehen hat ihren Namen geändert in *Gehörlosen- und Sprachheilschule Riehen* (GSR). Als letzte Schule in der deutschen Schweiz hat schliesslich die Taubstumm- und Sprachheilschule in St. Gallen die Bezeichnung «taubstumm» aus ihrem Namen gestrichen.

Aber trotz der klaren Forderung vieler Gehörloser wurde die Bezeichnung «gehörlos» im neuen Namen weggelassen. Die Schule heisst heute nur noch *Sprachheilschule St. Gallen*.

Ein Wort des Dankes

Als Präsident danke ich allen für die Unterstützung des SGB im politischen und finanziellen Bereich. Beides hat der SGB heute sehr nötig. Ohne diese Unterstützung kann der SGB kaum wirksam arbeiten. Einen speziellen Dank richte ich an den SVG, die ASASM, die ASKIO sowie den SGSV für die gute Zusammenarbeit. Der enorme Einsatz aller Vorstands- und Kommissionsmitglieder verdient ebenso grossen Dank.

Solidarität und Partnerschaft haben durch das Jahr 1983 gewirkt. Das Wohl aller Gehörlosen als gemeinsames Ziel kann so durch Hörende und Gehörlose am besten erreicht werden.

Felix Urech, SGB-Präsident

Redaktionsschluss

für GZ, Nummer 7 (1. April):
Samstag, 10. März 1984

Redaktioneller Teil:

Schweizerische Gehörlosenzeitung
Postfach, 4125 Riehen 1

Anzeigenteil:

Schweizerische Gehörlosenzeitung
Postfach 52, 3110 Münsingen